

Erlöscontrolling in MVZ

Medizinische Versorgungszentren und ambulante Einrichtungen sind durch steigende Kosten, Fachkräftemangel und Einengung der Handlungsspielräume durch Gesetze und Budgetierung vor große Herausforderungen gestellt. Ein detailliertes Controlling zur Aufdeckung von Abweichungen und operativen/strategischen Planung ist unabdingbar. Oft werden die Erlöse aus der GKV-Abrechnung mit dem Honorarbescheid nicht ausreichend hinterfragt. Gerade hier lohnt sich ein Blick hinter die Kulissen, denn es gibt einige Möglichkeiten zur Steuerung und Erlösoptimierung. Dies nicht zu tun ist fahrlässig und kann zu einer Schädigung des Unternehmens führen.

Editorial	2
Aktuelles mit Personalia	6
Zahl des Monats	12
Europa aktuell	13
Fachgespräch	14
Controlling	
Zusätzliche Erlöse für die (teil-)stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen	17
Ein pragmatischer Ansatz der Nachweisführung zur zweckentsprechenden Mittelverwendung gem. § 4a KHEntgG <i>Moritz Esterházy, Johannes Janiszewski</i>	
Produktivität: Die unterschätzte Steuerungsgröße im Krankenhauscontrolling	20
Defizite in der Arbeitsproduktivität spiegeln eine mangelhafte Investitionsförderung wider <i>Prof. Dr. Günter Neubauer</i>	
Erlöscontrolling in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)	23
Ein Blick auf die GKV-Abrechnung lohnt sich <i>Petra Ludolph</i>	
Nachhaltigkeitsberichterstattung im Krankenhaus	26
Eine kritische Würdigung <i>Prof. Dr. Tobias Nemmer, Johannes Gantner, Sina Stellwagen</i>	
Weitblick mit Tiefgang	29
Krankenhausinsolvenzen und die daraus erwachsenden Herausforderungen und Konsequenzen für das Controlling <i>Janine Eulert, Maren Wünsch</i>	
Out of control	32
Das Controlling in Krankenhäusern steht vor großen Herausforderungen <i>Prof. Dr. Björn Maier</i>	

Erst die Diagnose, dann die Therapie

Die aktuelle politische Diskussion um die Krankenhausstrukturreform führt bei vielen Akteuren zu Verunsicherungen, da insbesondere kleinere Krankenhausstandorte von Schließungen bedroht sind. Kleinere Krankenhäuser könnten durch Kooperationen mit größeren Standorten gestärkt werden, um Synergieeffekte zu erzielen und beide Standorte zu sichern. Eine sinnvolle Zusammenarbeit setzt eine detaillierte Leistungsanalyse voraus, die Versorgungsgruppen aggregiert und standortübergreifende Funktionsbereiche identifiziert. Die Umsetzung erfordert klare Verfahrensregeln und die Einbindung regionaler Bedürfnisse.

Krankenhausplanung	
Erst die Diagnose, dann die Therapie	35
Handlungsmöglichkeiten in Krankenhausunternehmen mit großen und kleinen Standorten <i>Dr. Martin Blümke</i>	
Krankenhausplanung im Kontext regionaler Versorgungsmodelle	38
Grundlage einer bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Versorgung <i>Alexander Morton, Dr. med. Hilke Koers</i>	
Aufbruch 2024	41
Umstrukturierung, Neubau & Konsolidierung der ALB FILS KLINIKEN <i>Wolfgang Schmid, Dr. Ingo Hüttner</i>	
Eine Idee mit Modellcharakter	44
Welche Chancen aus dem Eigenverwaltungsverfahren für REGIOMED erwachsen <i>Michael Musick</i>	
„Medizinische Versorgungszentren – die Rettung?“	46
Ursachen und Auswirkungen von Veränderungen bei der Leistungserbringung auf die Krankenhausplanung <i>Prof. Dr. med. Ralf von Baer</i>	
Ambulante Versorgung entscheidend weitergedacht	49
Vom MVZ zur „Zweiten Säule“ als zukunftsfähigem ambulanten Gesundheitsverbund <i>Rainer Bühn</i>	
Patientensicherheit Hochschulisch qualifizierte Pflegekräfte	52
Arbeitgeber sollten die Chancen nutzen! <i>Prof. Dr. med. Andreas Becker</i>	

Auch 2024 verleiht die KU Gesundheitsmanagement die KU Awards für die innovativsten und erfolgreichsten Projekte und Kampagnen im Krankenhausmarketing. Bewerben Sie sich jetzt! Alle Informationen finden Sie auf der Homepage der KU Gesundheitsmanagement unter:
Veranstaltungen/KU Awards 2024.

Lösung Gesundheitskiosk?

Die Institution Gesundheitskiosk wird mit Blick auf das angekündigte Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) Patientinnen und Patienten in ganz Deutschland für niedrigschwellige Beratungs-, Informations- und Präventionsangebote nach dem Walk-In Prinzip zur Verfügung stehen und sie auf dem Weg zu mehr Gesundheitskompetenz begleiten. Auch für Krankenhäuser entsteht damit eine potenzielle Partnerorganisation, mit der gemeinsam eine effizientere Versorgung von Patienten möglich wird. In Hamburg, dem Geburtsort des ersten Gesundheitskioskes in Deutschland, wird diese Zusammenarbeit von Beginn an mitgedacht und gelebt.

Krisenmanagement			
Krankenhäuser in Not	55	MVZ	
Rechtliche Maßnahmen zur Rettung und ihre steuerlichen Wirkungen <i>PD Dr. Thorsten Helm, Christian Bischoff, Tim Pommer</i>		Herausforderung Praxismodernisierung	68
		Von einer Praxis auf dem neuesten Stand profitieren Patienten und Mitarbeitende <i>Enrico Jensch</i>	
Nachhaltigkeit		Marketing	
Nachhaltig bilanzieren	57	Influencer-Marketing und Krankenhaus	69
Bilanzielle und finanzielle Auswirkungen von Investitionen in Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Krankenhaus <i>Bastian Willenborg, Karl Nauen</i>		Passt das zusammen? <i>Sabine Loh</i>	
Strategie		Personalmanagement	
Personalcontrolling im Krankenhaus	60	Arbeitgebermarken wirken von innen (Teil 1)	70
Wohin des Weges? <i>Michael van Loo</i>		Die zwei Seiten des Employer Branding <i>Tina Schwarze</i>	
Patientenversorgung		Veranstaltungen	71
Lösung Gesundheitskiosk?	63	Verbände	72
Hand in Hand für eine patientenorientierte Versorgung <i>Alexander Fischer, Clara Hirsch</i>		Buchtipps Termine	76
Compliance		Stellenmarkt	77
Cannabis-Konsum im Krankenhaus	66	Vorschau Impressum	80
Mit dem neuen Compliance-Thema richtig umgehen <i>Volker Ettiwig</i>			
Recht			
Wird die Leistungserbringung auch bezahlt?	67		
Nothelferanspruch des Krankenhauses besteht auch bei eigentlich von der Sozialhilfe ausgeschlossenen Patienten <i>Ulrike Hildebrand</i>			